

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Reinigung und Pflege

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Materials

Der Beißring wurde vor der Reinigung in einer milden Seifenlösung eingeweicht, die mit warmem Wasser vorbereitet wurde. Um sicherzustellen, dass die Reinigungswerkzeuge hygienisch sind, wurde eine weiche Bürste bereitgestellt und ebenfalls mit der Seifenlösung benetzt. Dieser erste Schritt diente dazu, den Beißring von groben Verschmutzungen zu befreien und ihn für eine gründliche Reinigung vorzubereiten.

Schritt 2: Reinigung des Beißrings

Der Beißring wurde vollständig in die vorbereitete Seifenlösung getaucht. Mit der weichen Bürste wurde die Oberfläche des Beißrings systematisch gereinigt, wobei besonders auf schwer zugängliche Stellen und Rillen geachtet wurde. Die Bürste wurde regelmäßig in die Seifenlösung eingetaucht, um sicherzustellen, dass jeder Bereich des Beißrings gleichmäßig gereinigt wird. Während dieses Schrittes wurde kontinuierlich geprüft, ob alle Verschmutzungen gelöst werden können.

Schritt 3: Abspülen und Trocknen

Nach der gründlichen Reinigung wurde der Beißring unter fließendem, lauwarmem Wasser abgespült, um alle Seifenreste vollständig zu entfernen. Die Spülung wurde so lange durchgeführt, bis keine Seifenblasen oder Rückstände mehr sichtbar waren. Anschließend wurde der Beißring mit einem sauberen Handtuch sanft trockengetupft, um überschüssiges Wasser zu entfernen. Danach wurde der Beißring an einem sauberen und trockenen Ort zum kompletten Trocknen an der Luft ausgelegt, um jegliche Restfeuchtigkeit zu beseitigen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Beißring lässt sich leicht und vollständig reinigen, keine Rückstände.

Der Beißring zeigte nach der Reinigung keinerlei sichtbare Verschmutzungen oder Rückstände, selbst in den schwer zugänglichen Bereichen. Die Oberfläche war einwandfrei sauber, ohne Spuren von Seifenresten oder anderen Verunreinigungen.

90 Punkte: Der Beißring lässt sich gut reinigen, minimale Rückstände in schwer zugänglichen Bereichen. Nach der Reinigung waren nur sehr wenige und kaum sichtbare Rückstände in einigen der schwer zugänglichen Stellen des Beißrings zu erkennen. Die allgemeinen Bereiche des Beißrings waren vollkommen sauber.

80 Punkte: Der Beißring lässt sich gut reinigen, einige Rückstände bleiben sichtbar.

Es blieben nach der Reinigung einige sichtbare Rückstände, vor allem in den tieferen Rillen und anderen schwierig zu reinigenden Bereichen. Diese Rückstände waren jedoch minimal und beeinträchtigten die allgemeine Sauberkeit des Beißrings nur geringfügig.

70 Punkte: Der Beißring lässt sich reinigen, jedoch bleiben mehrere Rückstände.

Mehrere Bereiche des Beißrings zeigten deutliche Rückstände nach der Reinigung, besonders in den Rillen und Ecken. Dennoch blieb die grundlegende Struktur des Beißrings sauber genug für den Gebrauch.

60 Punkte: Der Beißring ist schwierig zu reinigen, viele Rückstände bleiben.

Die Reinigung des Beißrings erwies sich als kompliziert, und es blieben viele sichtbare Rückstände, insbesondere an schwer zugänglichen Stellen und kleineren Vertiefungen.

50 Punkte: Der Beißring ist sehr schwer zu reinigen, die meisten Rückstände bleiben.

Es war sehr schwierig, den Beißring gründlich zu reinigen, und die meisten Bereiche wiesen nach der Reinigung noch sichtbare Rückstände auf. Der allgemeine Zustand des Beißrings blieb unbefriedigend.

40 Punkte: Der Beißring zeigt sichtbare Anzeichen von Beschädigungen nach Reinigung.

Während und nach der Reinigung entstanden sichtbare Schäden am Beißring, wie Kratzer oder Verfärbungen. Diese Schäden beeinträchtigten seine Funktionalität und das ästhetische Erscheinungsbild.

30 Punkte: Der Beißring ist kaum zu reinigen, erhebliche Rückstände und leichte Beschädigungen. Der Beißring konnte nur unzureichend gereinigt werden, und es blieben erhebliche Rückstände sowie kleinere Beschädigungen sichtbar. Die Reinigung zeigte kaum Wirkung auf hartnäckige Verschmutzungen.

20 Punkte: Der Beißring ist fast unreinbar und weist deutliche Beschädigungen auf. Der Beißring konnte nahezu nicht gereinigt werden, und es blieben deutliche und umfangreiche Rückstände sowie offensichtliche Beschädigungen sichtbar, welche die Nutzung stark beeinträchtigten.

10 Punkte: Der Beißring ist unreinbar und unbrauchbar nach der Reinigung. Der Beißring erwies sich als vollkommen unreinbar. Nach der Reinigung waren alle Reinigungsversuche erfolglos, und der Beißring zeigte sich in einem Zustand, der seine Nutzung unmöglich machte.

2. Bissfestigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Tests

Im ersten Schritt wurde der Beißring gründlich auf äußere Beschädigungen untersucht. Es wurde sichergestellt, dass keinerlei Risse, Dellen, Verfärbungen oder andere sichtbare Mängel vorhanden waren. Nachdem bestätigt wurde, dass der Beißring in einem unbeschädigten Zustand vorliegt, wurde er für die eigentliche Testprozedur hergerichtet. Zusätzlich wurden alle relevanten Informationen zum Beißring, wie Materialzusammensetzung und eventuelle Gebrauchsanweisungen des Herstellers, dokumentiert, um eine umfassende Analyse zu gewährleisten.

Schritt 2: Anwendung von Druck

Im zweiten Schritt wurde der Beißring verschiedenen Druckbelastungen ausgesetzt, um die Bissfestigkeit zu simulieren. Hierzu wurde ein haushaltsübliches Werkzeug, speziell eine Zange, genutzt. Der standardisierte Druck wurde gleichmäßig auf alle relevanten Bereiche des Beißrings ausgeübt, um eine realistische Belastungssituation zu schaffen, wie sie bei der Benutzung durch ein Kind auftreten könnte. Es wurde darauf geachtet, dass der Druck auf verschiedene Teile wie Ringe, Anhänger und andere flexible Elemente des Beißrings angewendet wurde, um eine umfassende Belastungsanalyse sicherzustellen.

Schritt 3: Überprüfung auf Schäden

Nachdem der Druck testweise auf den Beißring ausgeübt wurde, erfolgte eine gründliche Inspektion auf etwaige Schäden. Es wurde besonders auf das Vorhandensein von Rissen, Verformungen oder anderen strukturellen Mängeln geachtet. Hierbei wurde sowohl eine visuelle Inspektion als auch eine taktile Überprüfung angewendet, um sicherzustellen, dass auch minimale, eventuell nicht sofort sichtbare Schäden erkannt werden konnten. Alle beobachteten Mängel wurden detailliert dokumentiert, um die Bewertung und Punkteverteilung im Anschluss klar nachvollziehen zu können.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Beißring zeigt keinerlei Schäden oder Verformungen.

Dies wird erreicht, wenn der Beißring nach der Druckanwendung keinerlei Risse, Verformungen oder sichtbare Abnutzungen aufweist. Der Beißring bleibt vollständig funktionsfähig und zeigt keine Abnutzungsspuren durch den Drucktest.

90 Punkte: Der Beißring zeigt minimale, kaum sichtbare Schäden.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Beißring nur geringfügige, nahezu unsichtbare Schäden zeigt, die die Funktionalität nicht beeinträchtigen. Es dürfen keine größeren Risse oder Verformungen vorhanden sein, nur minimale Oberflächenkratzer.

80 Punkte: Der Beißring weist geringe Verformungen oder kleine Risse auf.

Der Beißring erhält diese Punktzahl, wenn leichte Verformungen oder kleinere Risse vorhanden sind, die jedoch die Benutzbarkeit kaum beeinträchtigen. Die Schäden sind sichtbar, aber der Beißring bleibt größtenteils funktional.

70 Punkte: Der Beißring zeigt deutliche Verformungen oder mehrere kleine Risse.

Hier erhält der Beißring 70 Punkte, wenn er nach der Druckbelastung klare Verformungen oder mehrere kleine Risse aufweist. Diese Schäden könnten die Benutzbarkeit einschränken, aber der Beißring bleibt dennoch verwendbar.

60 Punkte: Der Beißring weist erhebliche Schäden, jedoch keine Brüche auf.

Wenn der Beißring deutliche Schäden wie größere Verformungen oder Risse zeigt, aber keine vollständigen Brüche vorhanden sind, wird diese Punktzahl vergeben. Der Beißring ist noch verwendbar, aber stark beeinträchtigt.

50 Punkte: Der Beißring hat mehrere Risse und ist teilweise beschädigt.

Diese Punktzahl wird zugeteilt, wenn der Beißring nach der Druckanwendung mehrere Risse und eine deutliche Beschädigung aufweist, die seine Funktion stark einschränken können. Der Beißring kann noch benutzt werden, aber nur eingeschränkt.

40 Punkte: Der Beißring ist stark beschädigt und kaum noch gebrauchsfähig. Bei dieser Punktzahl ist der Beißring stark beschädigt, wobei große Teile Risse oder Verformungen aufweisen. Die Nutzung ist fast unmöglich, dennoch ist eine rudimentäre Verwendung eventuell noch möglich.

30 Punkte: Der Beißring ist fast unbrauchbar, große Teile sind beschädigt. Der Beißring erhält 30 Punkte, wenn er nahezu unbrauchbar ist und große Bereiche stark beschädigt wurden. Lediglich kleine Teile sind noch intakt und könnten eventuell verwendet werden.

20 Punkte: Der Beißring ist unbrauchbar, die meisten Teile sind gebrochen. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Beißring nach der Druckbelastung unbrauchbar ist und die meisten Teile gebrochen oder stark beschädigt sind. Eine Nutzung ist nicht mehr möglich.

10 Punkte: Der Beißring ist komplett zerstört und unbrauchbar. Der Beißring erhält die niedrigste Punktzahl, wenn er nach der Testprozedur komplett zerstört und absolut unbrauchbar ist. Alle Teile sind gebrochen oder irreparabel beschädigt, und eine Nutzung ist unmöglich.

3. Temperaturbeständigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Hitzetest

Der Beißring wurde in einen Topf mit bereits kochendem Wasser gelegt. Nachdem dieser Teil des Beißrings für exakt 5 Minuten bei konstant kochender Wassertemperatur vollständig untergetaucht war, wurde er entnommen und sofort auf Raumtemperatur abgekühlt. Anschließend erfolgte eine gründliche Inspektion, bei der der Beißring visuell und haptisch auf mögliche Verformungen, Risse oder sonstige Anzeichen von Materialermüdung überprüft wurde. Insbesondere wurde auf Veränderungen in der Struktur, die Flexibilität des Materials und das Auftreten etwaiger sichtbarer Schäden geachtet.

Schritt 2: Kältetest

Der Beißring wurde zunächst in einen geeigneten Behälter bzw. eine Verpackung gegeben, die für Tiefkühlbedingungen ausgelegt ist, um Einfrieren zu verhindern. Danach wurde der Beißring in den Gefrierschrank gelegt und für eine Dauer von exakt 24 Stunden bei einer konstanten Temperatur von -18°C aufbewahrt. Nach Ablauf dieser Zeitspanne wurde der Beißring aus dem Gefrierschrank genommen und ebenfalls sorgfältig untersucht. Der Fokus lag dabei auf dem Auftreten von Rissen, Bruchstellen oder Verhärtungen des Materials, welche die Funktionalität des Beißrings beeinträchtigen könnten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Beißring zeigt nach Durchführung beider Tests keinerlei Veränderungen oder Schäden. Material und Funktion sind in vollem Umfang erhalten geblieben und es gibt keine sicht- oder fühlbaren Unterschiede im Vergleich zum Zustand vor den Tests.

90 Punkte: Der Beißring zeigt nach den Tests nur minimale, kaum sichtbare Veränderungen. Diese Veränderungen beeinträchtigen weder die Funktion noch die Sicherheit des Beißrings und sind lediglich bei genauem Hinsehen erkennbar.

80 Punkte: Nach den Tests weist der Beißring geringe Verformungen oder kleine, kaum wahrnehmbare Risse auf. Diese leichten Veränderungen sind sichtbar, jedoch nicht signifikant genug, um die Funktion des Beißrings erheblich zu beeinträchtigen.

70 Punkte: Der Beißring zeigt deutliche Verformungen oder mehrere kleine Risse, die nach beiden Tests klar erkennbar sind. Diese Defekte können die Nutzung des Beißrings potenziell beeinträchtigen.

60 Punkte: Nach einem der beiden Tests weist der Beißring erhebliche Schäden auf. Dies könnte in Form von großen Rissen, signifikanten Verformungen oder anderen strukturellen Problemen sein, die die ursprüngliche Qualität und Sicherheit beeinträchtigen.

50 Punkte: Der Beißring hat mehrere Risse und Verformungen, die durch einen der Tests verursacht wurden. Diese Schäden sind deutlich sichtbar und beeinträchtigen die Nutzung und Sicherheit des Beißrings erheblich.

40 Punkte: Der Beißring ist nach einem der Tests stark beschädigt. Dies bedeutet, dass das Material große Brüche oder Verformungen aufweist, die eine normale Funktion unmöglich machen.

30 Punkte: Der Beißring ist nach Durchführung eines der Tests fast unbrauchbar, wobei große Teile des Materials beschädigt wurden. Die verbleibenden Teile sind so schwer beeinträchtigt, dass sie nicht mehr sicher verwendet werden können.

20 Punkte: Der Beißring ist nahezu vollständig unbrauchbar, da die meisten Teile gebrochen oder stark beschädigt sind. Eine Wiederherstellung oder Nutzung ist ausgeschlossen.

10 Punkte: Der Beißring ist nach Durchführung der Tests komplett zerstört und unbrauchbar. Alle Teile sind so stark beschädigt, dass keine Funktionalität mehr gegeben ist und eine Nutzung ausgeschlossen ist.

4. Geruchstest

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Tests

Der Beißring wurde vor dem Test gründlich gereinigt und getrocknet. Dabei wurde darauf geachtet, dass keine Reinigungsmittelrückstände oder Fremdgerüche am Beißring haften bleiben, die das Testergebnis verfälschen könnten. Anschließend wurde der Beißring auf ein sauberes, nicht aromatisiertes Papier gelegt und an einem gut durchlüfteten Ort für mindestens 24 Stunden aufbewahrt, um sicherzustellen, dass er absolut trocken ist und keine Fremdgerüche mehr aufweist.

Schritt 2: Geruchswahrnehmung

Der Beißring wurde von mehreren Personen aus dem Testteam nacheinander gerochen. Jede Person nahm den Beißring in die Hand und führte ihn langsam zu ihrer Nase, um den Geruch aufzunehmen. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Wahrnehmung subjektiver Gerüche festgehalten wurde. Die Personen gaben ihre Eindrücke in schriftlicher Form ab, wobei auf die Intensität des Geruchs, die Art des Geruchs (ob z.B. chemisch, neutral, unangenehm) und die subjektive Empfindung (von angenehm bis störend) eingegangen wurde.

Schritt 3: Vergleich mit neutralen Gerüchen

Der Beißring wurde mit einem neutralen Geruchsobjekt, wie einem Stück unbenutztem Plastik, verglichen. Dies diente dazu, die Intensität und die Art des Geruchs zu bestimmen. Mehrere Mitglieder des Testteams rochen an beiden Objekten nacheinander und notierten die Unterschiede in der Geruchswahrnehmung. Das unbenutzte Plastikstück diente hierbei als Referenz, um eine Vergleichsbasis für die Geruchswahrnehmung zu schaffen. Notizen wurden in Bezug auf Unterschiede und Ähnlichkeiten im Geruch festgehalten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Beißring hat keinen wahrnehmbaren Geruch.

Dies bedeutet, dass die Testpersonen keinerlei Geruch am Beißring feststellen konnten. Er roch genauso neutral wie das Referenzobjekt, das unbenutzte Plastikstück.

90 Punkte: Der Beißring hat einen sehr schwachen, kaum wahrnehmbaren Geruch.

Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn die Testpersonen einen sehr schwachen Geruch feststellen konnten, der aber nicht störend oder auffällig war und nur bei genauerem Schnuppern wahrgenommen wurde.

80 Punkte: Der Beißring hat einen leichten, nicht störenden Geruch.

Dies wurde festgestellt, wenn die Testpersonen einen leichten, aber nicht unangenehmen und nicht aufdringlichen Geruch wahrnahmen, der bei normaler Nutzung nicht bemerkt werden würde.

70 Punkte: Der Beißring hat einen deutlichen, aber nicht unangenehmen Geruch.

Ein deutlicher Geruch war festzustellen, der jedoch von den Testpersonen als akzeptabel und nicht störend empfunden wurde.

60 Punkte: Der Beißring hat einen deutlichen und leicht unangenehmen Geruch.

Der Geruch war gut wahrnehmbar und die Testpersonen empfanden ihn als leicht unangenehm, jedoch noch nicht als abschreckend.

50 Punkte: Der Beißring hat einen starken und unangenehmen Geruch.

Der Geruch war stark und wurde von den Testpersonen als unangenehm empfunden, aber noch tolerierbar.

40 Punkte: Der Beißring hat einen sehr starken und unangenehmen Geruch.

Ein sehr starker und störender Geruch wurde festgestellt, der deutlich unangenehm war und auf möglichen chemischen Rückständen oder Materialproblemen hindeutete.

30 Punkte: Der Beißring hat einen extrem starken und störenden Geruch.

Der Geruch war extrem stark und störend, was die Nutzung des Beißrings deutlich beeinträchtigt hätte.

20 Punkte: Der Beißring hat einen extrem starken und unangenehmen Geruch, der auf mögliche Schadstoffe hinweist.

Der extrem starke Geruch wies auf die Möglichkeit von Schadstoffen hin, die für die Gesundheit des Kindes gefährlich sein könnten.

10 Punkte: Der Beißring ist unbrauchbar aufgrund eines extrem unangenehmen Geruchs.

Der Geruch war so extrem und unerträglich, dass der Beißring als unbrauchbar eingestuft wurde und keinesfalls für die Nutzung geeignet war.

5. Sicherheit

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Tests

Der Beißring wurde visuell auf offensichtliche scharfe Kanten und Ecken überprüft. Alle potenziell scharfen Stellen wurden sorgfältig markiert, um sicherzustellen, dass sie im nächsten Schritt gründlich getestet werden. Hierbei wurde der Beißring unter verschiedenen Lichtverhältnissen betrachtet, um keine scharfen Kanten oder Ecken zu übersehen. Zusätzlich wurde der Beißring in verschiedene Positionen gedreht, um sicherzustellen, dass alle potenziell gefährlichen Stellen identifiziert wurden.

Schritt 2: Testen der Kanten und Ecken

Ein Stück Stoff, beispielsweise ein altes T-Shirt oder ein Mikrofaser Tuch, wurde mehrfach über die markierten Kanten und Ecken des Beißrings gezogen. Dies geschah mit unterschiedlicher Druckintensität, um zu überprüfen, ob die Kanten oder Ecken den Stoff beschädigen oder reißen. Weiterhin wurde ein Finger vorsichtig entlang der markierten Kanten und Ecken geführt. Dabei wurde besonders auf das Gefühl von Rauheit oder Schärfe geachtet, um eine subjektive Einschätzung der Schärfe zu erhalten.

Schritt 3: Überprüfung nach dem Test

Nach dem Test wurden die markierten Stellen des Beißrings erneut visuell überprüft. Dabei wurde darauf geachtet, ob es durch den Test zu Beschädigungen oder Abnutzungen gekommen war. Die markierten Stellen wurden nacheinander inspiziert, um festzustellen, ob die Testdurchführung möglicherweise Material abgetragen und dadurch scharfe Kanten hinterlassen hat, die vorher nicht vorhanden waren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Beißring hat keine scharfen Kanten oder Ecken und keine Beschädigungen am Stoff wurden festgestellt. Der Stoff blieb nach wiederholtem Durchführen unversehrt, und der Finger glitt glatt über die Kanten, ohne dass Schärpen wahrnehmbar waren.

90 Punkte: Der Beißring hat minimal spürbare Kanten, die den Stoff nicht beschädigen. Der Stoff zeigte nach wiederholtem Durchführen keinerlei Risse oder Abnutzungen, und obwohl eine geringfügige Rauheit gefühlt wurde, stellte diese keine Gefahr dar.

80 Punkte: Der Beißring weist leicht spürbare Kanten auf, die den Stoff minimal beschädigen. Es waren kleine Fäden oder minimale Abnutzungen am Stoff sichtbar, jedoch keine großen Risse. Beim Berühren der Kanten war eine leichte Rauheit fühlbar.

70 Punkte: Der Beißring zeigt deutliche Kanten, die den Stoff leicht beschädigen. Der Stoff wies kleinere Risse oder Löcher nach dem Test auf und die Kanten fühlten sich deutlich rauer an, konnten aber noch als sicher betrachtet werden.

60 Punkte: Der Beißring hat scharfe Kanten, die den Stoff deutlich beschädigen. Der Stoff zeigte mehrere Risse oder größere Abnutzungen. Beim Berühren der Kanten war eine schmerzhafte Schärfe fühlbar, was auf eine erhöhte Gefahr hinweist.

50 Punkte: Der Beißring hat sehr scharfe Kanten, die den Stoff stark beschädigen. Der Stoff war nach dem Test stark eingerissen oder zerrissen, was auf eine erhebliche Verletzungsgefahr hindeutet. Die Kanten fühlten sich ausgesprochen scharf und gefährlich an.

40 Punkte: Der Beißring ist an mehreren Stellen scharf und verursacht erhebliche Stoffschäden. Große Teile des getesteten Stoffes waren zerschnitten oder eingerissen, und die Kanten fühlten sich viele Male scharf an.

30 Punkte: Der Beißring ist an den meisten Stellen scharf, große Teile des Stoffes sind beschädigt. Der Stoff war großflächig zerrissen und beim Berühren der Kanten war durchgehend eine gefährliche Schärfe zu spüren.

20 Punkte: Der Beißring ist extrem scharf, der Stoff ist stark zerrissen. Der getestete Stoff wurde nahezu vollständig zerstört, und die scharfen Kanten stellen eine unmittelbare Gefahr dar.

10 Punkte: Der Beißring ist unbrauchbar aufgrund extrem scharfer Kanten und Ecken. Der Stoff wurde sofort und vollständig zerschnitten oder beschädigt, die Schärfe der Kanten war extrem gefährlich, was den Artikel unbrauchbar macht.